

Kim - T. Helbig

Ein Brief

Vorwort

Reizflut herrscht in der Welt. [...] 'Ein Brief': Ecriture Automatique bannt Überreiz aufs Papier.

[...]

Proportional zu Reizflut in der Welt steigt Überreiz im Menschen.

[...]

Evolution darf nicht blinde Explosion bleiben.

[...]

Reizflut: Das Wesentliche verliert sich im Sturm der um sich greifenden Redundanz und widerlichen Beliebtheit von grundlos Gesagtem. Geplapper in U-Bahn und Menschenmassen und Zwang, von Werbesäulen, Blinklichtsirenen und Sexplakaten überlagert, ein Brei an Zu-Viel; aus Langeweile (Angst) Überproduktion unnützen Plastiks; Sodom, das Internet schwillt, Perversion sich aufbäumend zur Reizflutwelle, moderne Pest, Überreiz ist Kranken an Stress

[...]

Ein Brief ist, schon der Etymologie des Begriffs nach, etwas Kurzes, ein Text, in dem, gerade aufgrund seiner Kürze, in wenigen Sätzen Wesentliches auf den Punkt gebracht wird.

[...]

In 'Ein Brief' wird nichts auf den Punkt gebracht. In 'Ein Brief' wird nichts auf den Punkt gebracht als dass nichts auf den Punkt gebracht wird. In 'Ein Brief' wird auf den Punkt gebracht, dass nichts auf den Punkt gebracht wird. Die Menschheit bringt nichts auf den, kommt nicht auf den Punkt, erschafft verloren an Überreiz leidend noch mehr und mehr Reizflut im Kreis

[...]

wer 'Ein Brief' nicht zu Ende liest, - kannst du auch die Kraft aufbringen, den Fernseher auszuschalten?

[...]

Reizflut ist lächerlich vor dem Hintergrund, dass die Frage 'Was ist die Frage?' ist. Reizflut ist Reizflut vor dem Hintergrund, dass die Frage 'Was ist die Frage?' ist. Überreizmenschen,

[...]

du bist Adressat von 'Ein Brief'!

[...]

'Ein Brief' zeigt Zweierlei: Reizflut und Rhythmus. Darin wieder Zwei: Reizflutdarstellung und Reizflutkritik sowie Rhythmus als Kunsttheorie und den Bruch mit Rhythmus. Reizflutkritik sagt: Fasse dich kurz!, sage weniger (lärme weniger) und mehr Wesentliches. Rhythmus ist wesentlich.

[...]

Notwendiges Kriterium für Kunst ist Rhythmus.

[...]

Rhythmus zeigt sich in einem Werk auf verschiedenen Ebenen. Die grundlegendste Ebene ist die des metrischen Rhythmus. Alle Kunstformen teilen diese Ebene (sie ist identisch dem musikalischen Rhythmus oder etwa der Augenbewegung bei der Betrachtung eines Bildes).

[...]

Kunstvolle Texte haben (von der grundlegendsten zur höchsten Rhythmus-Ebene aufsteigend) metrischen, phonetischen, grammatischen, syntaktischen, morphemischen Rhythmus, einen Rhythmus von Floskeln und Redensarten, semantischen und logischen Rhythmus.

[...]

Hauptsächlich auf semantischer Rhythmus-Ebene zeigt 'Ein Brief' einen Rhythmus fortwährender Enttäuschung, eigentlich einen Unrhythmus, den Bruch mit Rhythmus auf dieser Ebene. Dies allegorisiert Reizflut (unzusammenhängende Vorstellungen schaukeln nebeneinander) und lenkt den Fokus auf die grundlegenden Rhythmus-Ebenen. Auf diesen demonstriert 'Ein Brief' Rhythmus. 'Ein Brief' ist ähnlicher Musik als sonst irgendein Text.

[...]

(Fortlaufende Enttäuschung auf der Ebene des semantischen Rhythmus könnte bei vollständiger Sinnlosigkeit des Texts auf dieser Ebene allerdings nicht erreicht werden, da der Leser seine Erwartungshaltung aufgeben würde, die ihm jedoch nötig ist, um letztlich enttäuscht zu

werden. Darum wechseln auf semantischer Ebene Rhythmus und Unrhythmus, witzige Sinnfetzen mit völligem Nonsens.)

[...]

Verschiedene Rhythmus-Ebenen können in Widerstreit treten und Brüche werden nötig. 'Ein Brief' demonstriert Rhythmus auf grundlegendster Ebene und auf der höchsten, indem der Text gerade Rhythmus und Unrhythmus bewusst machen will. Rhythmus und Unrhythmus (Bruch mit Rhythmus) finden auf den mittleren Ebenen statt. Der semantische Rhythmus des Texts ist vor allem dem metrischen Rhythmus vollständig untergeordnet.

[...]

Anhaltendes Reizen der Sinnerwartung bei der Lektüre von 'Ein Brief' soll zur Reflexion anregen, fortwährende Enttäuschung der Sinnerwartung führt jedoch zunächst zur Verminderung von Bewusstsein (zunächst ist Reizflut), ein Einschläfern in ewiges Prosa, wie Weiterlesen ohne die Sätze zu verstehen, nur noch den Klang der Wörter zu hören, Silbenzählen, das Auf-und-ab der Stimme, wie teilnahmsloses Lauschen in U-Bahngeplapper, graumonotones Verkehrsrauschen, die Welt ist zu schnell, überreizter Geist hat keine Wahl als abzuschalten.

[...]

'Ein Brief' setzt Reizflut in einen Rahmen, zeigt darauf und ist damit selbst nicht Reizflut. Reizflut zeigt nirgendwohin. Reizflut ist unrhythmisch. 'Ein Brief' exemplifiziert Rhythmus.

[...]

Reizflut ist Ursache von Überreiz, dieser Ursache von Ausdruckswillen, dieser Ursache von 'Ein Brief', 'Ein Brief' zeigt auf Reizflut (ist also nicht ziellos). Damit ausdrückt 'Ein Brief' Ausdruckswillen überhaupt.

[...]

Reizflut ist Wirkung und Ursache ziellosen Ausdruckswillens.

Wenngleich es nicht Wenige bestreiten würden, ist es doch erwiesen, dass es nicht viel dazu braucht, aus einer Mücke einen Elefanten zu machen. Würdest du also bitte die Güte haben, alles, was dir auch sonst außer Sinnen, in diesem Fall ebenso beiseite zu lassen, wie ich es auch dir zugestehen würde? Wären nur die Wenigsten deiner Art, ich würde schon genug davon behalten, gäbe es nicht den Rest, der immerzu nur die immerwieder immergleiche selbe Spule abrollt.

Ich bitte dich, liebe Tante, also inständig, mir nur diesen einen Gefallen zu tun, ein kleines Eingeständnis nur. Für dich, die ja sonst überall das Sagen immer umher und nie bereut, es kann dich doch nicht übermühen, bei Gott!, du schuldest es mir!

Hast du nicht im Weiteren des Öfteren, ja gelegentlich sogar, ich kann es kaum überbetonen - die Richtigkeit des Gesagten bleibt ja sowieso des Fragens außerhalb - Tante, was bist du nur für ein abscheulicher scheulicher Mensch? Habe ich dich nicht oft genug, hast du nicht Onkel Thomas sagen hören: Das Thermometer, meine Liebe, das Thermometer, es bezeugte deinen Tod, und auch, wie sprach er noch weiter? Den Unseren. Meine liebe Tante, erlaube mir, dich hiermit zu ermahnen: Es ist der Tage noch nicht aller Ende und hättest du nur das bisschen Einsehen in meine Sache, sogleich würdest du aufspringen und weinen, du hast es dir immer eingestanden: Es ist nicht getan.

Es ist im Übrigen auch nicht die Art der Menschen, etwas zu tun. Weshalb sollte sonst das Quadrat stets unteilbar geblieben? Du hättest durch Null geteilt?, - ich bitte dich, liebe Tante, jetzt werden wir mal nicht, du weißt schon, die Hühnerbrühe. Jedenfalls bin ich mit einem meiner Anliegen (und derer gibt es, bei Gott, viele, ich wage kaum das Zählen), mit einem meiner Anliegen bei dir nicht recht gelandet bisher: Es ist das Leidliche, von dem wir auch neulich sprachen, als es fing dämmern. Du wirst dich gleich erinnern, wenn ich dir nur die nötigen Details dazu noch liefere. Die Vergangenheit, die Retrospektion, die Traumhaftigkeit der Wasserspiegelungen, - Nein?, komm Tantchen, ich

möcht dich nicht bemuttern, komm geh und hol dir erst den Preis, den Preis deiner Mühen, was gäb ich nicht für gute Scheibe nur.

Die Benefizveranstaltung! Die Benefizveranstaltung? Sprichst du von der Kaffeemühle? Nun, gesehen habe ich ihn schon, aber er war nicht sehr gesprächig der Gute. Das Alter? Eine durchaus vortreffliche Abart! Mir ist es nun oft schon, ja tausend oft sogar schon untergekommen, sprich leise kleiner Bär, man darf es nicht hinausposaunen: Unter der Hand ist es nicht dasselbe wie, das, damals als. Erwinnere dich, als er noch deutlicher sprach. Nein, nicht von den Hintermännern. Man holte ihn ein! Ich habe darüber nichts weiter erfahren, einzig der Poststempel blieb mir erhalten, er wird dir den Dienst wohl nicht verweigern.

Aber Tante, Tante, das Uneigentliche wurde doch noch gar nicht gesagt: Wahrlich, ich bin schwanger, bin schwanger, es ist wahr, ich kindkriege. Du wusstest von Test nichts? Ich habe das Ergebnis auch verschwiegen, es ist wahr. Die Berechnung hat, ja, ich weiß, die Berechnung hat Ihre Bestätigung nun durchaus gefunden. Worin denn? Die selbe Art von der Vermachenschaft wie sonst auch, die Altersdemenz, nein, nicht gravierend. Der Kleine? Kot. Ein schöner Name, nein, was, sicher, was soll denn die Fragerei, man kommt ja zu Worte nicht. Die Briefftasche ist voll genug, ja. Keine Sorge, es gibt keinen neuen Plagemoment. Natürlich, nein gewiss, es ist eine Frage der Zeit. Welcher Zeit? Der unnachgiebigen. Ach tu doch nicht als kenntest du nicht den Hahn, der dauernd kräht Alarm Alarm, Alarm. Die Aufg, sie ist noch lang nicht recht gelö.

Aber neuerdings ist der Schmutz nicht definiert, haben wir nicht die Stromleitungen gekappt? Zu spät? Mitnichten!, stell dir vor, es gäb davon noch ein paar mehr. Wo führt das nur hin ... das Chaos, die Mitte. Bleiben wir im Rhythmus: Wenn wir auch das verloren hätten, wohin dann nur, wohin?

Als ich neulich durch die Straßen lief, kam mir das Schubladendenken in den Sinn und ich musste warten, räsonieren, kann ich es leisten, nicht

wieder in die Brüh zu steigen? Dreißig Mark hier, dreißig dort, wo soll das enden? Natürlich, wir haben die Stadtreinigung, aber die sind auch nicht mehr das, was sie mal was. Ganz anders verhält es sich da bei den Oberländern. Was die anders machen? Ich sage dir, was die anders machen, die putzen die Socken mit Öl. Jedenfalls, wie ich so durch die Straße lief: Kommt mir da der Bert in den Sinn und träumt von den Unterländern. Keine Ursache, keine Ursache Mister Senil, es gibt ja noch die Kaufmannsläden. Aber nicht doch, aber nicht doch, was meinen Sie? Na bitte, der Unterhändler hat das Drahtseil gekappt.

Die Wurzel aus Drei ist die Mutter aller Söhne. Sie ist schön wie der Storch in der Schwangerschaft. Selbstverständlich gilt das nicht für alle Störche. Der Universitätsprofessor in seiner Vorlesung über unzulässige Verungemeinerung meinte, Vermeinerung sei eine Blasenentzündung in der heutigen Verdammnis noch mal gesellschaftlichen Quark. Brühe, Kaputto-Mensch, ich lasse mir die Brandblasen entzünden, avez vous du feu? Non, quatre oder auch weniger Monate vergingen seitdem. Belassen wir es dabei, es fehlt der Zweck ja sowieso.

Also Tantchen, wie viel von der Butter wolltest du nochmal leihen? Um wieder wissenschaftlicher zu werden: Es gab neunzig davon oder tausend, niemals aber, ich betone: niemals!, sind weniger als die Hälfte aller Städter in die Vororte extegriert. Du glaubst es nicht? Es bedarf keiner weiteren Analyse, dass die Vorgängerschaft einer jeden Mittelperson nie mehr als fünf oder sechs solcher Prämissen zermalmt. Du widersprichst? Du machst dich lächerlich!

Nicht alleine, dass die Großglockner nicht die Vielfalt der Überlebensformen längst übergangen haben, nein mehr noch, es gibt derer auch noch eine große Zahl. Nun gut, belassen wir es dabei. Die Effizienz der Methode ist so oder so alles andere als erwiesen. Widmen wir uns also wieder dem Wesentlichen, Eigentlichen der Sache, die meiner bescheidenen Meinung nach seit Jahren eine viel zu sehr in alle Himmel gelobte ist. Vierhundert Kakerlakenkäfer könnten nicht die Unwürde besitzen

mehr Unsinn dieser Wenigkeit zu zerstreuen, es liegt doch auf der Hand: Würden nicht jährlich sieben oder acht dieser gar abscheulichen Kreaturen unsere Erdböden zersiedeln, was wären denn die Bruttoinlandsprodukte nun weiter als eben all dies, wovon ich die ganze Zeit rede.

Selbstverständlich, es ist einzuräumen, dass ich nicht gerade über die wissenschaftliche Qualifikation verfüge mit solchen Argumenten den Menschen allerorts zu überrennen, nichtsdestoweniger: Ich verfüge doch über die methodisch genau verkehrte Innerhalbseigung, die, gesetzt man ist willens zu einem Verständnis, dasselbe doch auch, aber bitte liebe Leute, sagen wir, mindestens nicht unmöglich macht. Lassen Sie mich ein Beispiel verwenden, liebe Tante, nun tritt zurück, meine Damen und Herren: Applaus, das Beispiel! Ah, hier kommt es: Die Synapsen, sie sind verschmort gleich den Telefonkabeln, nicht mehr, nicht weniger, aber doch verschmort, verschimmelt, auch grün geblüht, wenn man so will. Nicht mehr als ich oder du oder der zotige Nachbar dieses netten Herrn hier, nein nein, beruhigen Sie sich liebe Damen, nicht mehr und nicht weniger als du und ich oder alle anderen ganzen Zahlen, - haben wir die Teilbarkeit durch Null denn je behauptet? Oder die der Eins? Ich stehe hier, um es öffentlich zu bezweifeln. Erlauben Sie mir daher meine Vernunft. Ein wenig Kackeiern, ich darf doch darum bitten, ich erbitte es, wirklich. Ich verstehe, Sie sind noch nicht bereit noch nicht.

Es ist nichts Neues, dass das Ballspiel zu Ende gespielt worden, der Horizont zerschmettert ist, aber werden wir nicht allzu deutlich und - es ist eine Meinung, für die sich argumentieren lässt, man hier und dort ein bisschen Kräuter sät. Was bleibt ist dies: Mal hier, mal da ein oder zwei, Sie verstehen. Die Sache wird dadurch zweifelsohne nicht verunmöglicht, dennoch: eine gewisse Varianz ist jetzt und doch zu messen, und sei sie auch noch so gering. Immerhin bleiben die Abgeordneten da wo sie hingehören: an Ort und Stelle.

Haben wir damals nicht die Hinterbarteln besiegt? Die Oberchantoristen? War es nicht eine Sache, gar eine Unbezweifelbarkeit - bleiben Sie mit

ihren Einschüben dort wo Sie hergekommen - nun unterbrechen Sie doch nicht, - ja, ich bitte darum. Die Fragestellung, um zu ihr zurückzukehren, war doch nun eigentlich diejenige, dass unter Hyperbeln die Interferenz möglicher Axiome auch nicht gerade eine Sache des, sagen wir, Bonmots ist. Was sie dann sonst? Auch diese Frage ist leicht beantwortet: Es war nicht weniger als die Unheilstheorie von Maxheimer Gobinger, der, wenn Sie gestatten, mit wenig mehr Grips als die Mutter der Mütter, Sie verstehen, von wem. Nein nein, aber ich bitte Sie. Belassen wir es bei dieser blasphemischen Metonymie. Ganz zu schweigen von einigen, es gibt sie auch unter uns, möchte ich bemerken, dass ich selten, ich betone, selten auch nur einen einzigen Fuß oder drei auf Gebiet gesetzt habe, dessen ich mich nicht vorher schon bemächtigt, sodass, wenn Sie auch diesen Einschub erlauben, Ihre Aussage nun ganz, aber völligst ihren Wert und Hammer verliert. Bleibt von ihrer Schlagkraft auch nicht der geringste Stein eines Hauchs, ich möchte Sie doch danach fragen, ob es Ihnen lieb. Ob es Ihnen wohl lieb sei? - Nein, nicht den Adamsäpfeln!, ich dachte, wir hätten das kuriert!

Es bleiben - sagt der Volksmund - von allen Äpfeln im Stamm am Ende doch nur die Erde, und auch davon nur der Rest. Eine kleine Anführung sei hier erlaubt: Nehmen Sie die Hälfte des Ganzen und verkalten Sie es mit der Mitte der Keramik, was bekommen Sie? Eine Ente? Eine Entität? Man beliebt einstweilen zu scherzen, habe es mir. Erlauben Sie bitte? Kaputten Sie mir aber nicht die Klabauter im Tal der Genesenden. Diese elenden Wesen endgültig und vermeintlicher Abartigkeit. Sie haben nicht den Kohl gewachsen an diesem alten Tag, es sei ihnen vergönnt.

Drei, dreier, am dreisten. Die Beliebigkeit in der Abfolge altchauvinistischer Regierungskannibalismen hatte ihren Höhepunkt in der tonangebenden Republik der Siebziger Neunziger. Von nun an, meine Herren, sei der Komplott gelobt!, es gibt nun Götterspeise in feinsten Krematorienmanier! Ei wie fein, ich wär so gern ein Hampelmann, ein kleiner schelmisch Tadelmatz. Es ist der Satz ein Schöngeword und oftmals haben junge Wilde ihre sieben Sachen an, die man aber nicht sehen kann.

Wenn siebzig Affen Schlange stehen, dann ist man überall gesund, und abermals wird gern gesehen der kleine Tobi kerngesund. Es bleibt dann auch nicht viel zu klagen, und liebe Leut, seid euch gewiss, ihr habt nen Hals und keinen Kragen, ich bitte euch, ein Hundeschiss. Von wegen mütterlich Gebäuer, es plagt mich schmerzlich eure Art! Und gänzlich ist's mir ungeheuer, was euch zu solchen Wesen macht! Habt ihr denn heute nichts verdorben und in der Schule nichts gelernt? Ist es euch etwa übermorgen, oder gar weiter zweckentfernt? Ich flehe, flehe, meine Lieben, habt bitte euch in eurem Stich, und lasst euch nicht, ich werd euch kriegen, ich wäre euch nur hinderlich!

Nun seid doch keine Suppenkasparn, es haben gut und gerne heut - ... mehr Leute als sonst für das Essen bezahlt, also wo bleibt die Differenz? Es gibt keine, gab keine. Nun gut, es sei. Aber kommt nicht wieder gekrochen, ach Tantchen, ich vergaß dich ganz. Von nun an soll es Tiefland geben zwischen den Bergen und Hügelketten. Symbolhaft gesprochen, versteht sich. Wenn der eine nicht hier, nicht da lang weiß, was soll der Rest dann von ihm halten? Ich jedenfalls habe keine hohe Meinung von den Tieren des Untersuchungsgegenstands. Mal hier mal dort springt einem einer ins Maul, aber wovon soll er satt werden der Mensch? Vom ständigen Gehabe?, ich bitte euch. Mal hier, mal da ganz ordentlich von nirgendwo gerauschebart. Ach Menschen, was seid ihr für ein bitteres Geschlecht. Klein Pipi tanz Hüpfburg im Schaumenkäfig. Ich will euch nicht die Träume zählen.

Zum Trost eine Abhandlung, deren wohlbekömmliche Kürze mir den Stolz zwischen den Hufen schwellt: Wo bleibt denn nun die Indifferenz? Gesetzt, es gäbe eine Handvoll Jungmänner, deren haufenweise, wenn nicht gar unübersichtliche, Anforderungen an den Sinn und Zweck der Metaphoriken abermals an Überschwung verlöre, gesetzt außerdem, es.

Es gab nie weniger Gehabe als unter der eunucher Zeremonie Neunzehnhunderteieieiuunddreißig, haben verstanden? Ich langweile mich zu Tode ob Ihrer endlosen Kartographie. Die Abhandlung: Gäbe es Fünfzig,

wären Dreißig mehr als Neun. Sind Achtundneunzig Siebenhundert, dann wären es auch nicht weniger als Fünfzig-Dreißig-Achzig-Drei-Millionen-Neunhundert, ich betone: Neunhundert!! Tausend-Millionen-Milliarden-Fünfzig-Dreißig-Fünfzig-Dreißig-Tausend unendlich viele Kinder, die selbst nicht wissen wo hin oder wo lang und wenn man sie nach dem Weg fragt, kriegt man Antworten wie, geh sterben alter Peter, wir haben die Regeln hier nicht gemacht. Wären von diesen nun auch nur einer weniger oder siebzig mehr heute oder morgen gestern hier oder dort gewesen, was hätte es geändert am Prinzip der Sache? Nicht viel, denke ich, aber ich kann mich auch irren. So wie sich Charles Marvin neulich geirrt hat, als er sich nicht sicher war, ob seine Schöpfungsgeschichte mehr Sinn oder Unsinn macht als Kaspar und David Friedrich. Verbitten Sie sich nichts, nicht den Humor!, er könnte Ihnen noch hilfreich sein, Sie wollen doch überleben? Nun einmal zum Punkt: Ich habe die Meiler nicht gebaut.

Wie es sich verhält in der Welt: Machmal ist es so, dann wieder anders, aber auch davon kann man nicht immer mit Sicherheit ausgehen. Es gibt eben noch die Ausnahmen, die alle Wahrscheinlichkeit dann letztlich wieder nutzlos machen. Sind es fünf oder mehr davon? Man darf sich ein Urteil nicht erlauben. Geht man allerdings davon aus, dass es - entgegen aller Wahrscheinlichkeit - hier und dort noch den Zufall gibt, der alles wieder so biegt, dass man - gesetzt man glaubt auch daran - mit einiger Sicherheit diese oder jene Aussage auf diese oder jene Welt pressen könnte. Selbstverständlich ist hier die Gartenzwerge-Relation nicht mitbedacht. Wenden wir uns aber fraglicheren Fragen zu. Wie etwa derjenigen nach dem Sinn von Drohgebärden. Gibt es eine Welt hinter den Gartenmauern der Algebra? Man kann es letztlich nicht bestimmen, doch alle Bestimmung kann nie, selten genug, ich schimpfe, sie kann nie weniger sein als keine.

Es gibt - und gab - darum auch nie mehr als gar Nichts. Gar Nichts. Nicht mehr, nicht weniger, es hatte keinen Zweck, keine Trautemarie, schwebte vor sich hin und Gottes Geist über dem Wasser. Obgleich man hier nicht

verallgemeinern sollte - Sie erinnern sich an den Präzedenzfall - man möchte es nicht missen. Oft spricht man auch von den Meinungen der Menschen oder von ihrem Gesagten so als hätten sie welche, als hätten sie etwas gesagt, wären nicht immer still stiller ab und auch schreiend, dem Lärm gleich, der unsere Straßen füllt. Doch davon genug, ich will eine Geschichte erzählen! Von Neunundneunzig Schafen glichen sich neunundneunzig aufs Haar und das Sechste hatte eine Sesterze in der Hand, sprach: Kannibalismus ist nicht des Gotteswahns, Kannibalismus ist nicht des Gotteswahns! Meine Herren!, oder lasst es bleiben, ich jedenfalls: Drei Raben haben mich dafür bezahlt.

So ging ich, von nun an werde fliegen. Es fliegen manche, wenn man bedenkt. Nicht einige, aber. Es darf also gefolgert werden (Rudelmanns Koketterie, seine Theorien zur Anarchisierung des Grotesken, seine parabolischen Kontaminationsalgorithmen, Nudelsuppismus und die Streitaxt der Männerbärte, alles außen vor, es geht um das Verwesentliche, also), dass man nie, ich betone: niemals, von einem Staudamme sprechen sollte. Niemals sollte man von einem Staudamme sprechen, als sei es ein gemeiner, ein Hund, ein Jedermann, als habe er keinen Wasserspiegel oder die Ufernähe am Horizont der Differenzenblase, gar weniger: Sogar die Mächtigen haben den Spalt zwischen den Beinen.

Wenn man bedenkt (und man bedenkt), dann kommt man nicht weiter als drei. Möglicherweise vier, aber mehr möchte ich Herrn Herbst nicht eingestehen. Wenngleich seine Vorrede, der reinste Brüller, selten so gelacht, von besagtem Geschmack gestunken hat. Drei. Nicht mehr, nicht weniger (man beachte hierbei den Logizismus). Aus Nordstudien haben sich deutlich die Clamyter beschwert: Es gebe zu wenig Saft in den Baumflussrohren (sie haben damit recht), aber zugestehen möchte man es ihnen nicht, möchte man es so mir nichts dir nichts niemandem, es sei denn, er ist ein Kalauer: Vom Affen genährt, der Waffen gebärt.

Die Mittel haben schon das ein oder andere bewegt, mal hier mal dort den artigen Jungen gelehrt: Gehe nicht, gehe niemals in die Küche, die Suppe, wenn dort der Mehr-oder-weniger-Mann fäkiert. Nun, es ist ja

nicht gerade leicht, jedoch öfter - wengleich die Gelegenheit - öfter kann es schon passieren. Ich ging also, man erlaubt, vom einen zum andern Basar und kaufte hier und dort ein Schienbein, das, obgleich mir der Verkäufer derart entgegensprang, dass mir sein Gesicht wie Bier vor den Augen brannte, mir dennoch eine Wohltat gab. Es ist hierbei, wenn fünf nicht weniger als X geworden, auch mal das ein und andere Verbrechen. Es war Schmar, der an der Mauer zum Überdrussen nur den Dreischein vom Kleinkind absorbiert und danach die Mutter, die eigene Mutter exmatrikulierte! Aber bleiben wir ehrlich: Keine Ergüsse in Hansmeiers Palysadenbeet!, es ist ja nicht der Mühe wert.

Die Oberpommerländer? Ein Erdkartoffelweibchen hat nicht das Maß der noch gerade so lebendigen Aristokratie. Nein weniger, es ist mir eine Schande, ich will es nicht haben. Ich will es nicht haben, aber auch nichts anderes. Gebt mir hier, mal da ein Bonbonchen und schon bin ich zufrieden, sage: Nein Gretchen, was bist du nicht ein liebes Kraut! Mal ehrlich, ... es ist ja nicht gerade ein Geheimnis, dass die Nummernkonten der Vorstadtmillionen schon seit Dreiundachzig nicht mehr in Verzug waren. Und sind es nie gewesen, es sterben die Hühner. Neu ist das nicht, aber es hat den Charme, einen gewissen wenigstens. Der Bauer Neumann hat die Jahrhundertwende verschlafen, aber die Kanalochsen stecken deswegen trotzdem nicht mit Hörnern im Beton: im Beton, im Beton, kräht Rabe. Haben wir etwa den Mitternachtssnack verpasst? Die Hölle soll uns holen!, mein Gott, wir hoffen, es hat niemand, dass es niemand gehört hat, hoffen wir. Wie nehmen wir da, jetzt nur die Geschwindigkeit heraus? Wie kriegen wir denn, die Angstärmel nur aus dem Schlamm?

Vernünfteleien. Wo man auch hinschaut Krieg. Es gab einmal ein Volk, es wohnte am Rande des Dreivierflusses, es hatte hier und dort die Herde mal da mal mal. Nur gab es keine Milch im Wolkenbruch und wenn es auch sonst nie der Mühe wert gewesen - sie haben es jedenfalls nicht überlebt. Es gab also das eine, daneben aber noch die Nachbarländer, von denen - ich bitte hier um eine erneute Inflation - nicht gar so viel bekannt

ist, wie man bis heute annahm. Es waren nämlich ureigentlich nie mehr als ein Drittel aller Krokodilhauben untersommert. Wissenschaftliche Nachforschungen haben im Gegenteil sogar ergeben, dass die Wurzel aus dem Quadrat einer Kuhherde ihr selbst immer noch mehr entspricht als die beliebige Wahrnehmung eines Rezeptorenhasens, der in der Paarungszeit, wie allgemein bekannt ist, auch mehr oder weniger die industrielle Revolution versteht. Ohne Frage - es bleiben immer noch die Übrigen, vor denen der Eklat nun bisher der strengsten Geheimhaltung hatte bedurft. Doch im Sommerlager sieht es so aus, als wäre die Banane nicht so krumm, wie der Sonnenschein uns gelb machen will. Das hat unter anderem mit der Gravitation zu tun, die Newton freilich völlig zu unrecht entdeckt hat, als er versucht hatte die Potenz der Kirschbaumnullniveaus unter die Zahlen der Fibonacci-Reihe zu subsummieren. Hätte er damals auch nur eine Sekunde länger nachgedacht, der Gute, es bliebe uns heute so manches erspart. Man denke nur ans Wetter oder die ewige Kreisfunktion. Verwalten wir des Unrats nicht genug? Die Anzugschweinchen im Hinterviertel hatten dazu seit jeher eine Meinung, die vom Common Sense, um in der Formulierung noch vorsichtig zu bleiben, ein wenig abwich. Es handelte sich dabei, um nun explizit zu werden, um die wahrhaft grauhässlichste Gebärde der Menschheitsgeschichte, wenn man von der Hexenprostitution im Zwischenalter einmal die Nase lässt. Gewahren wir also: Der Baum in der Mitte des Wohnzimmers war niemals zum Essen bestimmt und seine Früchte waren die Knöpfe auf der Fernbedienung nur. Es versperrt uns auch sonst nicht nur Vieles die Sicht.

Wohin nun mit dem Überschuss? In die Garagenzimmer?, na Gott behüte! Es sind ja auch so schon genügend vorbei. Die Interpunktionswirtschaft hatte die guten Zeiten mit Semmeln vertraulich, aber von Ameisenkadavern war dann doch nie die Rede. Leere Worthülsen und Milchbrotseen, ich gehe im Sommer in die Berge, weil Skifahrn so mir nichts dir nichts die Leidenschaft nicht ist. Dort warte ich dann die acht und neun ab und im Spätherbst halte ich mir den Abstand so trocken wie der Kehlgaumen im Superblaubeer-Jachtclub, dessen Hotelanlage, das

müssen Sie sich auf der Zunge zergehen lassen, eine gar glänzlich Superbia vermaledeit. Ach Tantchen, um auch den Onkel im Boot mal wieder einzuholen: Hast du nicht die Tür geschlossen als es gestürmt wie auf der Turmschau der Karambaracho-Modellschau? Ich jedenfalls bin da gewesen und habe Tochter Almentrud die Silhouetten geschwärzt. Sie belieben zu scherzen! Neinnein, das haben Sie ganz falsch verstanden. Sie kriegen ja sonst auch das Meiste nur falsch in den Hals.

Dreihundert vor Christus: Die Ölbaumreserven gehen zur Neige. Das ist auch der Grund für die Schneesturmverkehrswitze, die im Trend der frühen Neunziger eine gar beachtliche, wenn nicht gar zu vernachlässigende Rolle gespielt oder auch nicht haben. Worauf ich hiermit andeute? Ich deute nicht, ich meine nur: Das Wesentliche ist im Unwesentlichen sosehr das Inverse wie der Perverse, und ich betone hierbei das "per", ein durch und durch verwesentlichter Ekermann ist, dessen Ehefrau in der Mittagshitze den nicht ganz unübersichtlichen Ritus der Hyperbolie mit nicht zu vernachlässigender Kunst und Grazie zur einsteinschen Perfektion ja nahezu beherrscht. Jedenfalls zelebriert sie den Tanz und wenn er gestatte: Was wollen wir schon dagegen tun, wenn wir auch vom Sonstigen, dessen wir uns (soviel wir uns eingestehen) nun wirklich nicht bewusst sind. Vernichten wir also nicht die Taube, liebe Patienten, ich hoffe Ihnen mit der Fraktur die verschiedensten Einheiten der Nomadenlehre von Null auf geliefert zu haben. Beschwerdevereine sollten vor der Gründung das passierliche Tomatenpapier in Handschuhgürteln vom Schneider Hans zerklebedübeln lassen. Es sei hiermit geschehen.

Der Albverein, der Albverein. Ich habe heut von dir geträumt. Der Eunuchismus, Eunuchis. Die Aristokratien haben in den Nacht- und Nebelrepubliken den Diktatoren die Sprache verschlagen: Bitte wie? Sie finden keine Worte nicht? Von der Mitte der Zeit an hat es an Worten schon immer, wenn auch nicht immer, gefehlt. Ich gebe zu, das mag augenscheinlich wirken, aber die Blässe trägt: Es ist eine Farce, eine paranoide Intervention verschieden gepolter Anachronismen, ein Billard-

tisch, eine Barrikade, wenn Sie so wollen. Ich möchte hierbei von den etlichen Verkehrsmeldungen gar nicht sprechen. Sie werden mir dennoch in die Rede fallen. Indem ich aber die tausend Opern gelernt habe, konnte ich immer auch etwas erwidern. Das Mindeste war Zeitvertreib, das Übrige vertat sich Müh.

Ganz zu schweigen von innerpolitischen Schmankerln! Nun gut, es sind ja nicht immer die Guten die Kleinen. Man muss das ein oder andere Eingeständnis schon machen. Es gab nicht umsonst die Transistorenrepublik oder etwa auch die Schießgärten! Nicht alleine die Trauerweide hat von der Monotonie der Arztpraxis eine schwere Diametralwunde bekommen. Es waren auch Bärenfelle von den Mittelgebirgen im Spiel, deren Trapper von hunderten, ach was sage ich, ja tausenden Fliegenfallen bis in die Dämme gejagt worden waren. Ich spreche hier nicht von den Tieflandseuchen, nein nein. Viel eher geht es mir um das Quantum Etwas!

Die grammatizistische Geschmackspilzpanade hat mit der Büro- und Bürokratiekultur nur so viel Brauereigehabe am Hut wie der Bürokratismus selbst in die Wiege der Einzellerlarven gelegt hatte, kurz bevor er selbst geschlüpft. Ich weiß es, Sie ahnen es, jeder weiß es: Pisse schmeckt nach Salzkakteen, von denen vielleicht ein Zehntel die Kadavertabus im Hinterkopf, wenn nicht sogar mehr, behalten hat. Gibt es nun also noch einen Gütequark zum Nachtschabber? Es ist und bleibt nicht der Mehrwert der Vermacher, dass das Erbe am Ende nur den Scheinheiligen trifft. Es gilt daher der Satz: Die Butter ist nie mehr wert als die hohle Kokospalme einen Druckluftschädel zerspalten würde.

Der Hut, der Hut, der gute Hut, der tut den lieben Kindern Mut, er ruht und suhlt sich in Gehabe und packt den Tadel an der Hand: Du sollst nicht haben, trabe, trabe, ich habe dich sonst nicht gekannt! - Der Benefizglöckner. Benedikt sein Name. Er hat es gut gesagt, wir wollen ihm Applaus.

Es haben Tragetaschen gelebt. Wir sind nicht die Mahnenden, auch wenn wir es gerne wären. Wir haben nur Apfelsirup bestellt. Es ist nicht die letzte Bahn. Es kommen noch viele. Pavian. Dann gab es Kompott. Tante Edwin hat neulich ein tolles Bild gemalt. Ich muss dir noch heute erzählen! Ich habe eine Trauerbrüh gekocht. Mit Klößen. Von nun an werden alle Zehen blind geboren. Drei Schlabberlätze hängen ins Meer. Duftkerzenbäume sind auch nicht mehr, was sie mal waren. Aber immerhin gibt es noch alles im Kopf, wovon im allgemeinen, das Allgemeine wieder hervorzukramen ist:

Es ist manchmal wie immer. Dann ist es wieder wie immer und wenn es dann mal wieder ist wie manchmal ist die Suppe wieder null. Oftmals beobachte ich Veränderungen im Verhältnis der Begebenheiten wie sie aufeinander folgen und träume dann hin und her von nichts und allem. Es hat aber auch oft schon eine Nivellierung der Umstände nach sich gezogen, dass ich die Dinge immer im Mittel habe zu fassen versucht und wenn es einmal - man schweige vom Rest - dann doch zur Erkundung kam, so habe ich immer den Schlüssel besessen. Jedenfalls: Wenn man zum Zöllner geht, dann soll man den Stock nicht vergessen. Das ist aber auch eine einmalige Setzung und wenn wir ganz ehrlich sind, dann glauben wir doch alle an den sieben Schrott. Manchmal spielt das Wetter bunt, dann hagelt es wieder Schäferhunde und vom Einerlei der Quarantäne haben die Städter nur die Büchsenwurst erfunden, Quasimodo!

- Schon mal ans Fliesenlegen gedacht?
- Haben die Treuhunde
- vermeintlich sind nicht Neuland die Eingerber
- Dreitausend, dreitausend, ...
- Von Neuem?
- Aber ich bitte Sie ...
- Ich bitte Sie!
- Schon wieder?
- Katapuuuuult!!

- Granatenverfolger!
- Die Neubübchenhütten, wir haben uns doch was geschämt, ei gar ein verkriegsmalschaumig
- Die Samariterkanäle!
- Ein großes Fass Melissengeist.

Nostalgievertreter? Es hat noch Suppe in der Brüh. Sie können sich ein bisschen nehmen. Nur eine Seezung, es gingen von vermeinten Tollknastlern ein Drittel nach Süden, der Rest von Süden und Osten kommend ein Bündnis dergestalt ein, dass es nicht mehr braucht (kaum weniger) als die Siebenmeilenstiefel dieses oder aller Trinker. Um Oberhand zu verlieren, haben auch die Reibachwurstler nun endlich die Demokratenversuche unterschrieben (nur haben sie die Käfige in Katalysefächern vermaltraiert). Genug der Sabber, eine Münze-:

Der Hypozander Inkorattakus gilt als der hyperbolischste Kalamander der Synopsengeschichte. Es sind nur dreimassig Exemplare auf der Erde nachgewiesen und in einer Reaktion mit Alluminiumsulfid ist die seltene Oxidation von Bitterstoff zu beobachten. Die vollkommene Verunglimpfung des Materials führte Neunzehnhundertkackundkackzig zum nullten Weltkrieg. Duelliert man die Wurzel aus Drei minus Sieben mit der Vermeintlichkeit der Krötenasche, so erhält man den Quantor Friedbert, der nach eigener Aussage nach den Regeln der Mongolen lebt. Es gehört zu den most recent wissenschaftlichen Erkenntnissen, dass the Internet les Angli-et-autre-Zissimissi ... Doch ist auch im Deutschen der Plural mittlerweile die Regel zwischen den Tagen geworden, tschititiere hierbeizu:

"Thematisch angeknüpft wird hier an die Wesensbestimmung (Interferenz) des Kalauers in der Philotomie. Durch die Verstimmung des Menschen als biologischer Besen, als Vernunftbesen, als göttlicher Besen etc. erhält der Mensch vor seiner Insolvenz zunächst schon einen Besen, eben biologisch, vernünftig, gottähnlich, morsch, hexadezimal. Beim Existentialismus kritisiert man diese der Existenz vorgängige Sinn-

bestimmung, ficken. Und setzt ihr die Vorderhufe paarweise entgegen: Der Mensch ist als Mensch, wenn nicht je von seiner eigenen individuellen Täterä ausgegangen wird. Jede Wesensbestimmung enthält einen Theorieaspekt (man spricht von Trompeten, Sonnenbränden, Krokodilleder), der sich nicht aus einer unmittelbaren Erfahrung der Existenz speist, sondern. Hieraus erklärt sich auch die Fokussierung des Existentialismus auf die Themen Pornos und Mogelei als elementar menschliche Erfahrungen. Der Mensch versteht sich selber nur gar nicht. Die Würde der Freiheit und damit auch die Geilheit. Das Hauptwerk zeigt in Analysen menschlicher Situationen, wie sich die Freiheit in allen Bezügen des Seins des Menschen krrrr, der Mensch vor dieser Verantwortung und wie der konkrete Bezug zum Anderen ihm erst diese Verantwortung und Freiheit schießt Tante Dete die Aufsicht, nachdem ihre Mutter gestorben, sie bringt sie zum Alpöhi, der zunächst wenig begeistert ist, sich aber dann an Heidi gewöhnt und ihr das Leben angenehm macht. (Josef) ließ sich in einer Stadt namens Nazaret nieder. Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist: Er wird Nazoräer genannt um einen egoistischen Individualismus, einen Lymphknoten handelt, kann so nicht bedürfen wir der Vorstellung eines „Dinges an sich“, um Kants Beispiel einer synthetischen Geometrie a priori anhand einer Geraden als kürzester Verbindung zwischen zwei Punkten in Babylon und bei den Phöniziern in Tyros existierte vor mehr als 3000 Jahren die so genannte Tempelprostitution. Frauen vollzogen dort Opfertgaben für die Gottheit. Diesen Grundsatz der reinen Geometrie. Schon früh kritisierte Friedrich Heinrich Jacobi Samuel A la Pernot de Suppermont Kants Unterscheidung zwischen „Erscheinung“, da Geraden nur eine Qualität und der nicht-euklidischen Geometrie ebenfalls. Das dritte Axiom Newtons. Die kirchliche Moral verurteilte die Prostitution. Der britische Mathematiker und Physiker Roger unanschauen. Schrödingers Gedankenspiel von einer in einem verschlossenen Kasten gefangenen Katze, deren Heidi lernt den Geißenspeter kennen, einen Ziegenhirten in ihrem Alter, mit dem sie regelmässig hoch auf die Alpen wandert, wo die Ziegen aus dem Dorf weiden. Die Gültigkeit der Geometrie als Beispiel synthetischer Urteile a priori wird seit der Ventil-

funktion für die Sexualität derer zugesprochen, die das mittelalterliche Heiratsrecht benachteiligte. Fast alle Biografen Hitlers weisen auf die enorme Diskrepanz zwischen dessen erster und zweiter Lebenshälfte hin. Adolf Hitler als Kleinkind Vater: Alois Hitler Mutter: Klara Hitler, auf den verschiedenen Volksschulen, die Adolf Hitler zwischen 1896 und 1900 bis zum Ende der vierten Klasse besuchte, war er ein guter Schüler, auf der Realschule in Linz versagte er dagegen völlig. Letztlich beschreiben diese Phänomene keinen echten Widerspruch, sondern lediglich eine zwar-Schicksal von der Zufälligkeit eines radioaktiven Zerfallsprozesses abhängt. Nach der klassischen Quantenmechanik befände sich diese Katze, solange niemand den Kasten öffnet, in einem merkwürdigen Überlagerungszustand aus "tot" und "lebendig". Die Tatsache, dass ein Mensch Lust oder Befriedigung dadurch erlebt, dass ihm Schmerzen zugefügt werden oder er gedemütigt wird. Andererseits gibt es feministische Strömungen, die die freiwillige Prostitution vorsichtig oder gar euphorisch positiv sehen. Der klassische Axiombegriff wird auf Euklid und Aristoteles zurückgeführt. Diese Darstellung passt dazu, dass Hitler sich zeitlebens als verkannter Künstler sah. In den Exorzismustexten vertreiben meist einfache gesprochene Befehle Jesu die Geister und bewirken so die Heilung Handauflegen oder Speichel. Kausalität ist nach Kant eine Kategorie des wahr hinzuom weder eines Beweises. Eine besondere Freude bereitet ihr das Rauschen der Tannen hinter der Hütte ihres Großvaters. In metaphysischer Interpretation ist es durch Evidenz, Gewissheit und ontologische Priorität gekennzeichnet. Dies ist in der neuzeitlichen Axiomatik ‚Ding an sich‘. Forderungen nach demonstrativen „Zeichen und Wundern“ bewirkt. Diese habe Jesus abgelehnt. Wichtig ist allerdings, dass Willkür. Die Division ist eine der vier Grundrechenarten der Arithmetik. Sie ist die Umkehroperation der Multiplikation. Vollständige Induktion ist eine mathematische Beweismethode, nach der eine Aussage für alle unendlich viele Zahlen handelt. Der Beiname „vollständig“ signalisiert, dass es sich hier im Gegensatz zur philosophischen Induktion, die aus Spezialfällen ein allgemeines Gesetz erschließt und kein exaktes Schlussverfahren ist, um ein anerkanntes dedukt. Klara wird auf dem Heuboden einquartiert, auf

dem Heidi so viele Jahre geschlafen hat. Wenig begeistert ist Peter, der eifersüchtig ist, weil Klara nun Heidis Aufmerksamkeit beansprucht. Euklid überlieferten jenseits unserer Erfahrung voraussetzen, ist alles (nur) unsere Erfahrung. Weil aber dieses unerkennbare „Ding an sich“ nach Kant pythagoreischen Zahlendefinition: Zahl ist die aus Einheiten Euklid mit intuitiven, exemplarischen Induktionen Vereinzelte Ausnahmen im Gefieder. zu den Eiern gelangen kann als durch das isolierende Gefieder. Bei vielen Arten brüten beide Partner, bei anderen nur nutzen Fremdwärme zum Ausbrüten ihrer Eier. zum Beispiel der Kaiserpinguin. Die Bruttemperatur liegt bei etwa 34 °C. Die Eier werden während der Brut häufig gewendet, um so eine gleichmäßige das Problem des Solipsismus. Mit anderen Worten: Wenn wir kein Etwas Erwärmung zu gewährleisten. Gemeint sind jüdische „Zöllner“. sind wichtig für eine erfolgreiche Brut. Der Jungvogel reibt und pickt von innen her die Eischale auf, bis ein kleines Loch entsteht. Lange Zeit sind sie nicht in der Lage, ihre Körpertemperatur selbst zu regeln, weswegen sie lange gehudert werden. Heißt es nicht in der Schrift: Mein Hass soll ein Hass des Gebetes für alle Völker sein für alle Völker sein?

- wo man ihm unheilbaren Schwachsinn attestierte.
- weswegen er, nach einem ärztlichen Gutachten, ebenfalls nach den NS-Gesetzen zwangssterilisiert werden sollte.
- und die Henkersmahlzeit schmeckte ihm gar so gut, dass er sich ein weiteres Mal bedienen ließ.
- der Kopf befindet sich heute in G. Vier Hirnschnitte daraus befinden sich in M.

Krieg ist ein organisierter und unter Einsatz erheblicher Mittel mit Waffen und Gewalt ausgetragener Konflikt, an dem mehrere planmäßig vorgehende Koalitionen beteiligt sind. Die dazu stattfindenden Gewalttaten greifen gezielt die körperliche Unversehrtheit gegnerischer Individuen an und führen so zu Kriegsschaden so auch dem? Die Gründung des Völkerbunds stellte den Frieden als gemeinsames Ziel der Staaten heraus und: gab dem Völkerrecht durch den Existentialismus

immer schon Maßnahmen und machte diese von einem Mandat des UN-Sicherheitsrats abhängig." Quelle: Äther.

Magm Meerrettich. Die Pilsinfusion. Es gibt allerdings auch Diskussionen über die Glaubwürdigkeit von Schabernack gback: Samstagabend hier, Totensonntag dort, mal Treibenau, mal Siebenschläferchr (Wetterbericht), es gab ja kaum die Graubläser in der Trübsal, da kamen schon Zigzig undzig der Pfahl. Hier noch der Tresenkrh:

" "

Und damit kroch in schallen den Krimskrams
Kimth